

Hugo Schaer wurde 1952 in Luzern geboren. Nach der Ausbildung am Lehrerseminar Hitzkirch vertiefte er seine künstlerischen Fertigkeiten in Kursen an der Kunstgewerbeschule Luzern und bei Studienaufenthalten an der Académie Grande Chaumière in Paris.

Seit 1980 präsentiert er seine Werke in Ausstellungen, realisiert Arbeiten in Kunst am Bau, gründet zusammen mit dem Bildhauer Thomas Birve ein Figurentheater, das international auftritt. Aufsehen erregen ebenso ihre spartenübergreifenden Theater- und Kunstprojekte wie «Gilgamesch» (1995) im Alpnacher Steinbruch Guber. Hugo Schaer reist mit der Eisenbahn nach China und mit dem Frachtschiff nach Indien.

1991 baut er mit dem Architekten Hanspeter Bysäth das Atelierhaus «Herber» in Kleintell, Giswil.

1995 heiratet er Iryna Tkachenko und richtet ein Atelier in Kyiv ein. Ab 1997 entstehen die Videoarbeiten der «Kyiv Trilogie».

Von 1996 bis 2000 ist der Künstler Mitglied im Zentralvorstand der Gesellschaft Schweizer Maler, Bildhauer und Architekten GSMBA.

Als künstlerischer Leiter der international tätigen Agentur Steiner Sarnen Schweiz konzipiert und gestaltet Hugo Schaer Brandlands, Museen und Ausstellungen in der Schweiz, in Deutschland und Österreich, u.a. die Wein-Erlebniswelt «Loisium» in Langenlois.

2005 lassen sich Hugo und Iryna Schaer in Odessa nieder und gründen ihr Label SCHAERODESSA. Es entstehen die Kurzfilme der «Odessa Trilogie», die auf internationalen Filmfestivals wie den Solothurner Filmtagen, Molodist Kyiv und dem Festival de Cannes gezeigt werden.

2005 bis 2009 konzipiert und realisiert Hugo Schaer als Art Director das «Wine Culture Centre Shabo» bei Odessa, das mit mehreren Preisen ausgezeichnet wird.

2010, nach einer einjährigen Segelreise vom Schwarzen ins Mittelmeer wird Ligurien zum Lebensort, wo in Vasia das Atelierhaus «Casa dell' arte» errichtet wird.

Hier entstehen Ölmalereien und Skulpturen in Holz, Bronze und Zinn, seit 2014 Keramik in Zusammenarbeit mit der Fabbrica Ceramiche Giuseppe Mazzotti in Albisola und seit 2019 die Lichtskulpturen FARO aus Cortenstahl

in Zusammenarbeit mit der Metallbaufirma Daniele Sgro in Imperia sowie Bronzeskulpturen in der Fonderia Artistica De Carli in Volvera.

Urs Bugmann